

Inhalt

I. Einleitung: Machtmenschen 9

II. Helmut Kohl – die Macht des Geschichtsdeuters 15

Kohls Jugend 15 • Früher politischer Aufstieg 17 • Vom Landtagsabgeordneten zum Ministerpräsidenten 21 • Kampf gegen Barzel 23 • Barzels Sturz 27 • Kohl wird Parteivorsitzender 30 • Kanzlerkandidatur 32 • Kohls drei Säulen der Macht 35 • Die Partei als Basis der Macht 37 • Die Fraktion als Netzwerk Kohl'scher Macht 52 • Das Kanzleramt als Zentrale der Macht 66 • Die Chefs des Bundeskanzleramts 69 • Die Staatsminister 73 • Die Abteilungsleiter 76 • Die persönliche Umgebung 82 • Externe Berater 87 • Die Regierungssprecher 89 • Der Politikstil Kohls 94 • Ablöseprozesse oder: Scheiden tut weh 115 • Männerbande: Schäuble und Kohl 121 • Schäuble – der ewige Kronprinz 125 • Kohl will weitermachen – als Ehrenvorsitzender 129 • Der Spendenskandal 131 • Krieg auf dem Buchmarkt 140 • Eine traurige Post-Kanzler-Ära 146 • Im Schatten der Macht: die Familie 148

III. Gerhard Schröder – die Macht des Aufsteigers 154

»Acker« in der Nachkriegszeit 155 • Lehr- und Wanderjahre 159 • Juso-Bändiger im »roten Jahrzehnt« 161 • Im Bundestag in Bonn 165 • Die Entdeckung der Landespolitik 167 • Der »Enkel« Gerhard Schröder und Willy Brandt 170 • Der Ministerpräsident und die Wiedervereinigung 172 • Pragmatisch für Niedersachsen 174 • Schröder unterliegt Scharping 176 • Vor dem Mannheimer Putschparteitag 180 • Schröder und Lafontaine – ein Nichtverhältnis 184 • Provokationen als Stilmittel 186 • Wie Schröder Lafontaine austrickste 189 • Wahlkämpfer Schröder 201 • Rot-grüne Koalition – ein historisches

Projekt? 205 • Der »Koch« und der »Kellner« 208 • Der Seiteneinsteiger Jost Stollmann und die Profis 211 • Die Machtarchitektur: Schröder, Lafontaine und die Minister 217 • Hintergründe der Regierungsbildung und warum Schröder Lafontaine als Fraktionsvorsitzenden verhindern wollte 219 • Zweikampf, Mobbing und Verbitterung: Der Rücktritt Lafontaines 227 • Bodo Hombachs Weggang nach dem Ende des Kosovo-Krieges und Ministerrücktritte 245 • Schröders »Küchenkabinett« im Bundeskanzleramt 251 • Die Regierungssprecher 253 • Die »politischen Beamten« im Kanzleramt 254 • »Doris sagt ...« 258 • Berater und die »Friends of Gerd« (FROGs) 262 • Pragmatismus als Regierungsstil 265 • Die Bosse von Wirtschaft und Gewerkschaft 282 • Zwang zur eigenen Mehrheit auch in der Außenpolitik 284 • Der Irak-Krieg – Rettungsanker des »Friedenskanzlers« 287 • Schröder und die Medien 294 • Der Abstieg in fünf Akten 300 • Erster Akt: Der Mut der Verzweiflung und die Agenda 2010 302 • Zweiter Akt: Die kleine Parteirebellion in Bochum 306 • Dritter Akt: Parteivorsitzender am Ende 307 • Vierter Akt: Vorgezogene Bundestagswahlen als Einstieg in den Ausstieg 313 • Fünfter Akt: Das letzte Aufbäumen in der »Elefantenrunde« 326 • Ein Rückblick: Schröder und die SPD 331 • Epilog – Das Leben eines Ex-Kanzlers 335

IV. Angela Merkel – die Macht der Sphinx 340

Pfarrerstochter und Physikerin in der DDR – Kindheit, Jugend, Wissenschaft 344 • Der demokratische Aufbruch: Merkel entdeckt die CDU 353 • Helmut Kohl entdeckt Angela Merkel 359 • »Kohls Mädchen« als Ministerin 361 • Das »Mädchen« zeigt gegen Schäuble und Kohl Zähne 370 • Glücklose Vorsitzende 377 • Das Frühstück von Wolfratshausen 384 • Stoiber scheitert 386 • Der Griff nach dem Fraktionsvorsitz 387 • Merkel – eine Sphinx? 394 • Kohl – der Kandidatin Lehrmeister 396 • Warum Angela Merkel Schröder dankbar sein muss 398 • Das Merkel-Kabinett 403 • Merkels Imperium 412 • Merkels Wochenplan 414 • Sechs Abteilungen 417 • Merkel, die Unionsparteien und die SPD 419 • Zum Regie-

rungsstil Angela Merkels 425 • Merkel und die Medien 436 •
Merkel – die »mächtigste Frau der Welt« 439

V. Drei Machtmenschen im Vergleich 444

VI. Die Formel der Macht
Ein Exkurs und mehrere Thesen 454

Anmerkungen 489
Auswahlbibliografie 557
Personenregister 565
Danksagung 577